



2022

Geschäfts- und Finanzbericht



Den Bericht
finden Sie
auch unter
www.svar.ch/gb22



Geschäftsbericht 2022

Inhaltsverzeichnis

4 – 5

Bericht VR-Präsident

6 – 7

Bericht CEO

8 – 15

Rückblick 2022

16

Leistungskennzahlen 2022

17

Finanzkennzahlen 2012 – 2022

18 – 19

Ausblick 2023

21 – 43

Jahresrechnung 2022

Die Richtung stimmt

Seit April 2022 darf ich als Präsident des Verwaltungsrates die Entwicklung des Spitalverbunds Appenzell Ausserrhoden (SVAR) mitgestalten. Der SVAR hat schwierige Jahre hinter sich, die nachwirken und das Selbstverständnis und die externe Wahrnehmung prägen. Vor diesem Hintergrund und angesichts vielfältiger Herausforderungen war auch das Geschäftsjahr 2022 intensiv und anspruchsvoll. Neben einer gewissen Verunsicherung waren der Wunsch nach Stabilität und der Wille, den SVAR in eine gute Entwicklung zu bringen, stark spürbar. Das hohe Engagement und die Verbundenheit der Mitarbeitenden und vieler anderer Anspruchsgruppen dem Spital Herisau und dem Psychiatrischen Zentrum AR gegenüber waren und sind beeindruckend. Ein gesunder Spitalverbund ist den Menschen in unserer Region ein wichtiges Anliegen.

Im Rückblick auf das intensive Geschäftsjahr 2022 möchte ich drei Aspekte besonders herausheben, die auch für die weitere Zukunft von hoher Bedeutung sind.

Nachdem über längere Zeit wichtige Schlüsselpositionen vakant oder mit Übergangslösungen besetzt waren, lag ein Fokus auf dem personellen Bereich. Es freut mich sehr, dass wir die offenen Führungspositionen im vierten Quartal 2022 erfolgreich besetzen konnten. Patrick Gressbach hat am 1. November 2022 seine Aufgabe als CEO des Spitalverbunds übernommen. Gleichzeitig haben Dr. Sebastian Wolf als Chefarzt der Chirurgie, Dr. Frank Tuttles als Chefarzt der Frauenklinik sowie Thomas Schuster als Leiter Dienste ihre Arbeit im SVAR aufgenommen. Seit 1. Januar 2023 ist mit Barbara Sutter zudem die im September 2022 gewählte neue Leiterin Human Resources im Amt. Damit sind alle zentralen Stellen der obersten operativen Leitung mit erfahrenen Führungspersönlichkeiten besetzt. Dies ist eine wichtige Voraussetzung für die weitere erfolgreiche Entwicklung des Spitalverbunds. Generell konnte im personellen Bereich an verschiedenen Stellen, insbesondere auch im Psychiatrischen Zentrum AR, eine Beruhigung und Stabilisierung erzielt werden. Sehr erfreulich ist auch, dass von jungen Assistenzärztinnen und Assistenzärzten die Weiterbildungsqualität im SVAR als überdurchschnittlich bewertet wird. In Zeiten des Fachkräftemangels wird es auch in Zukunft eine zentrale und erfolgskritische Aufgabe sein, unseren Mitarbeitenden gute Arbeitsbedingungen zu ermöglichen.

Die Patientenzahlen haben sich über das gesamte Jahr sowohl im Spital Herisau wie auch im Psychiatrischen Zentrum AR sehr positiv entwickelt und liegen rund 10% über Vorjahr. Das Einzugsgebiet der Patientinnen und Patienten verteilt sich hauptsächlich auf den Kanton Appenzell Ausserrhoden sowie seine beiden Nachbarkantone Appenzell Innerrhoden und St. Gallen. Unser Angebot wurde somit über die Kantongrenze hinaus wahrgenommen und beansprucht, dies an beiden Standorten sowohl im stationären als auch im ambulanten Bereich. Dieser erfreuliche Effekt ist wohl auf verschiedene Faktoren zurückzuführen, sicher spielen auch die Spitalschliessungen der letzten Jahre in der Region eine Rolle. Andererseits sahen wir uns auf der Aufwandseite mit Zusatzbelastungen konfrontiert, die so kaum vorhersehbar waren. So mussten wir vermehrt Temporärpersonal einstellen, um den Betrieb sicherzustellen. Unter diesen Voraussetzungen und auch

im Zuge der schmerzhaften, aber unvermeidlichen Schliessung des Spitals Heiden Ende 2021 konnte das finanzielle Jahresergebnis gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert werden, allerdings konnten wir die Verlustzone noch nicht verlassen. Die eingeschlagene Richtung stimmt, wir sind jedoch noch nicht dort, wo wir hinkommen wollen und müssen. Hierzu wird es in den kommenden Monaten noch zusätzliche und intensive Anstrengungen brauchen.

Ein weiterer Schwerpunkt lag in der Vernetzung des SVAR und im Aufbau und der Stärkung von Kooperationen. Eine moderne Gesundheitsversorgung sollte koordiniert und in Netzwerken erfolgen. Dabei ist insbesondere eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten und der Ärztesellschaft von zentraler Bedeutung. Wir sind aufeinander angewiesen, um der Bevölkerung eine persönliche, koordinierte, wohnortnahe und kompetente medizinische Grundversorgung mit gezielt darüber hinausgehenden Schwerpunktbereichen – also eine «Grundversorgung plus» – anzubieten. Auch die Zusammenarbeit mit dem Medizinischen Ambulatorium in Heiden (MaiH), das am 4. April 2022 den Betrieb aufgenommen hat, entwickelte sich erfreulich und soll in Zukunft weiter ausgebaut werden. Im Sinne einer umfassenden stationären Versorgung in der Region konnte auch die Zusammenarbeit mit dem Kantonsspital St. Gallen als nahegelegenes Zentrumsspital insbesondere in der Viszeralchirurgie, aber auch in weiteren Bereichen verstärkt werden.

Der Kanton hat seine Erwartungen in seiner neuen Eignerstrategie festgelegt, die Ende März 2022 kommuniziert wurde. Darin sind versorgungspolitische, unternehmerische und wirtschaftliche, personalpolitische und infrastrukturelle Ziele formuliert. Der Regierungsrat hat insbesondere den Auftrag erteilt, den SVAR in den Jahren 2022 bis und mit 2024 zu stabilisieren und damit die Grundlage für eine erfolgreiche Weiterentwicklung zu schaffen. Darauf richten wir uns mit der Umsetzung der Unternehmensstrategie aus. Es geht darum, verschiedene Themen gleichzeitig voranzutreiben und aufeinander abzustimmen: gesundes Wachstum über eine Stärkung, Erweiterung und Schärfung des Angebots, Ausgestaltung von Kooperationen, Steigerung der Attraktivität als Arbeitgeber, Wiederherstellung der Wirtschaftlichkeit, massvolle Modernisierung der Infrastruktur an beiden Standorten, Optimierung der Prozesse und auch

Wir wollen unsere Position in der Ostschweizer Spitallandschaft sowohl im somatischen als auch im psychiatrischen Bereich stärken.

gezielte technologische Innovationen. Eine besondere Herausforderung wird in der Bewältigung der deutlichen Teuerung in verschiedenen Bereichen liegen, ohne dass die – bereits jetzt nicht kostendeckenden – Tarife entsprechend angepasst werden können. Dieser Effekt trifft schweizweit alle Spitäler massiv und erfordert politische Lösungen.

Den im Berichtsjahr eingeschlagenen Kurs werden wir weiterführen, um so die Position des SVAR in der Ostschweizer Spitallandschaft sowohl im somatischen als auch im psychiatrischen Bereich zu stärken und damit auch unsere Versorgungsrelevanz zu erhöhen. Der Spitalverbund Appenzell Ausserrhoden soll von Patientinnen und Patienten, Zuweiserinnen und Zuweisern, Bevölkerung und Politik als vertrauenswürdiger, verlässlicher und professioneller Partner wahrgenommen und geschätzt werden und bei den Mitarbeitenden aller Berufsgruppen als attraktiver und fortschrittlicher Arbeitgeber gelten.

Im Namen des Verwaltungsrates bedanke ich mich bei allen Mitarbeitenden sehr herzlich für ihre Loyalität, ihr grosses Engagement und den täglichen Einsatz zum Wohle unserer Patientinnen und Patienten sowie bei allen Partnern für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung.



Dr. med. Andreas Roos
Präsident des Verwaltungsrates



Andreas Roos

Der Regierungsrat von Appenzell Ausserrhoden hat Dr. med. Andreas Roos im März 2022 zum neuen Verwaltungsratspräsidenten des SVAR gewählt. Er trat das Amt am 1. April 2022 an.

Andreas Roos studierte Medizin an der Universität Zürich und schloss ein Zweitstudium an der Universität Bern mit dem Master of Health Administration ab. Er verfügt über sehr breite Berufs- und Führungserfahrung im Gesundheitswesen und war in leitenden Management-Funktionen bei ambulanten und stationären Leistungserbringern, auf Seiten der Versicherer sowie im Pharma-Bereich tätig. So war er während rund acht Jahren in der Geschäftsleitung der Sanitas-Krankenversicherung und leitete danach von 2015 bis März 2021 als CEO die VAMED-Schweiz-Klinikgruppe, in deren Verwaltungsrat er weiterhin Einsitz hat. Er hat zudem breite gesundheits- und verbandspolitische Erfahrung und war während vieler Jahre Mitglied von eidgenössischen Kommissionen, zuletzt bis Ende 2019 der eidgenössischen Leistungs- und Grundsatzkommission.

Aktiv und gemeinsam an der Zukunft des SVAR mitwirken

Am 1. November 2022 habe ich im SVAR meine Stelle als CEO und Vorsitzender der Geschäftsleitung angetreten. Bereits vorgängig nutzte ich die Chance, mich bei wichtigen Partnern vorzustellen, wie beispielsweise den Mitgliedern des Kantonsrates und auch Regierungsrat und Gesundheitsdirektor Yves N. Balmer.



Patrick Gressbach

Patrick Gressbach wurde im Juni 2022 vom Verwaltungsrat zum neuen CEO und Vorsitzenden der Geschäftsleitung SVAR gewählt. Er hat diese Funktion am 1. November 2022 angetreten.

Als Bereichsleiter OP-Management und Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung war Patrick Gressbach zuvor in der Schulthess-Klinik für über 130 Mitarbeitende verantwortlich. Die Ostschweizer Spitallandschaft kennt er aus früheren Anstellungen am Kantonsspital St. Gallen, für das er während rund neun Jahren in verschiedenen Funktionen – zuletzt als Mitglied der Direktion – tätig war. Als operativer Leiter (COO) und Mitglied der Geschäftsleitung der Brust-

Zentrum AG in Zürich sammelte Patrick Gressbach ausserdem während drei Jahren wertvolle Management- und Führungserfahrung.

Parallel zu seiner beruflichen Laufbahn bildete sich der dreifache Familienvater laufend weiter. So schloss er im Dezember 2015 an der Fachhochschule St. Gallen den Weiterbildungsmaster Executive MBA in Dienstleistungsmanagement ab. Patrick Gressbach ist überdies freier Auditor der Schweizerischen Vereinigung für Qualitäts- und Managementsysteme (SQS) sowie Präsident und Gründungsmitglied der Schweizerischen Fachgesellschaft für OP-Management (SFOPM).

Ebenso starteten unmittelbar nach meiner Wahl im Sommer 2022 die Zusammenarbeit mit dem Verwaltungsrat und der Austausch mit der Geschäftsleitung und weiteren Kadermitarbeitenden. Unter anderem war ich bei der Rekrutierung unserer neuen HR-Leitung bereits involviert. Am 3. und 7. November durfte ich im Rahmen von gezielten Antritts-Informationsveranstaltungen einen Grossteil der Mitarbeitenden aus dem Akutspital und dem Psychiatrischen Zentrum AR persönlich kennenlernen. Mir war es wichtig, so früh wie möglich die Mitarbeitenden und weitere zentrale Personen um den SVAR kennenzulernen, denn die partnerschaftliche und auf Vertrauen basierende Zusammenarbeit mit unseren internen und externen Partnern ist für mich eine elementare Voraussetzung bei der Gestaltung der erfolgreichen SVAR-Zukunft.

Die aktuellen Entwicklungen im Gesundheitswesen haben eine unglaubliche Dynamik. Sie sind geprägt vom demografischen Wandel, medizintechnischen Innovationen, rasantem IT-Fortschritt sowie steigendem Kosten- und Leistungsdruck. Abgeleitet von der Unternehmensstrategie hat der Spitalverbund Voraussetzungen geschaffen, sich auf diese Entwicklungen auszurichten. Die klare Vision und Stossrichtung des SVAR wie auch der vorbildliche Einsatz der Mitarbeitenden, die sich sehr mit ihrem Spital und der Psychiatrie identifizieren, sind für mich ausschlaggebend, wenn es darum geht, die Rolle als CEO wahrzunehmen.

Wir fokussieren uns auf drei Handlungsfelder. Das erste ist, den SVAR als regionalen Gesundheitsversorger zu festigen und kontinuierlich das Leistungsportfolio anzupassen. Um Fachkräfte anzuziehen und, noch elementarer, zu halten, wollen wir uns zwei-

tens als attraktiven und verlässlichen Arbeitgeber in der Region positionieren und uns auch mit innovativen Ansätzen – dazu gehören zum Beispiel neue Arbeitszeitmodelle, soweit möglich Mitsprache bei der Dienstplangestaltung und einiges mehr – von der Konkurrenz unterscheiden. Drittens ist uns die Pflege der auf Vertrauen basierenden und auf Augenhöhe stattfindenden partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit allen Anspruchsgruppen wichtig.

Ein intensives Jahr liegt hinter uns, das erneut von allen viel abverlangt hat. Flexibilität, Geduld und Durchhaltewillen waren permanent gefragt. Umso stolzer sind wir, dass wir auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken können. Dies zeigt sich auch am verbesserten Jahresergebnis 2022. Ein grosses Dankeschön für den grossartigen Einsatz an unsere Mitarbeitenden, die täglich mit vorbildlichem Engagement und grosser Flexibilität unsere Patientinnen und Patienten ins Zentrum ihres Handelns stellen. Gerne möchte ich mich an dieser Stelle auch im Namen der gesamten Geschäftsleitung zudem bei allen Patientinnen und Patienten sowie Partnern für das geschätzte Vertrauen bedanken. Aktiv werden wir gemeinsam – mit sämtlichen Mitarbeitenden – an der Zukunft des SVAR mitwirken.



Patrick Gressbach, Executive MBA

CEO Spitalverbund Appenzell Ausserrhodon

Erstens wollen wir den SVAR als wohnortnahen Gesundheitsversorger festigen, zweitens als attraktiver Arbeitgeber Fachkräfte anziehen und halten und drittens eine auf Vertrauen gebaute Zusammenarbeit mit allen Anspruchsgruppen auf Augenhöhe pflegen.

Januar

Rückblick 2022



Kaum angebrochen, bescherte das neue Jahr ein erstes SVAR-Highlight. Lena Anna hat 10 Sekunden nach dem Jahreswechsel das Licht der Welt im Spital Herisau erblickt und war somit das erste Neugeborene 2022 in der Schweiz. Bis zum Jahresende wurden im Spital Herisau 724 Babys geboren. Damit blieb die Geburtenzahl im Spital Herisau gegenüber dem Vorjahr (731) in etwa konstant, obwohl 2022 schweizweit ein Geburtenrückgang von knapp 10% zu beobachten war. Die beliebte Geburtsabteilung in Herisau zeichnet sich durch eine möglichst interventionsarme Geburtshilfe und eine enge Zusammenarbeit von Gebärsaal und Wochenbettstation aus. Der Aufenthalt im Spital soll jungen Familien den bestmöglichen Start in Ruhe und Geborgenheit bieten. Das innige Zusammensein des Neugeborenen mit seinen Eltern und viel ungestörte Zeit stehen im Mittelpunkt. Mit der Eröffnung eines weiteren Familienzimmers und der Aufwertung der Wochenbettabteilung durch ein neues Beleuchtungskonzept wurde das Angebot im vergangenen Jahr weiter nachfrageorientiert ausgebaut.



Februar

Das innovative Gastronomieteam des Spitalverbunds überraschte die Gäste der beiden Restaurants Anfang 2022 mit einer Angebotserweiterung. Neben dem Standardangebot und Aufmerksamkeiten wie etwa Glacetagen werden seit Februar 2022 in regelmässigen Abständen themenspezifisch weitere Köstlichkeiten angeboten. Diese neuen «Spezialwochen» sind bei den Mitarbeitenden und weiteren Restaurantgästen äusserst beliebt.

In den beiden Küchen im Spital Herisau und im Psychiatrischen Zentrum AR wurden im Jahr 2022 total 111891 Menüs gekocht. Die Küche im Spital Herisau bietet ihre Produkte neu auch über «Too good to go» an. Auf diesem weltweit grössten Marktplatz für übrig gebliebenes Essen



wurden seit November 2022 bereits über 100 SVAR-Food-Packages zu einem günstigen Preis verkauft. Damit reduziert der Spitalverbund die Lebensmittelverschwendung. Eine Ausweitung des «Too good to go»-Angebots auf die Küche im Psychiatrischen Zentrum AR ist für das Jahr 2023 angedacht.



Der 1. Januar 2022 war auch für das Psychiatrische Zentrum AR ein bedeutender Tag. Die bisherige Chefärztin ad interim, Dr. Mirjana Vidakovic, ist seit dem Jahreswechsel Chefärztin. Dr. Vidakovic arbeitet seit November 2020 im Psychiatrischen Zentrum

AR, zuerst war sie als Leitende Ärztin sowie stellvertretende Chefärztin tätig und anschliessend von Juni 2021 bis Dezember 2022 als Chefärztin ad interim. Sie hat viel zur Beruhigung der herausfordernden Situation beigetragen, in der sich das Psychiatrische Zentrum AR noch im Vorjahr befand. Bewährt hat sich auch die Mitte 2021 eingeführte duale Leitung. Damit befindet sich die Leitung Pflege auch in der Psychiatrie hierarchisch auf gleicher Ebene wie die ärztliche Leitung. Diese Organisation wurde im Jahr 2022 gefestigt und wird 2023 weiter gestärkt.

März

April



Mit dem Ent-
scheid des
Bundesrates,
die besondere
Lage in der Schweiz
per 1. April 2022 aufzu-

heben, konnten auch im SVAR die Corona-Einschränkungen schrittweise gelockert werden. Der Corona-Krisenstab SVAR wurde am 1. März 2022 aufgelöst. Die behördlich angeordnete Isolationspflicht für positiv getestete Personen konnte auch für Mitarbeitende aufgehoben werden. Dies führte zu einer Entspannung bei der Personaleinsatzplanung. Am 1. Mai 2022 folgte das Ende der generellen Maskentragpflicht. Bereits zuvor wurden die Einschränkungen bei der Besucherregelung rückgängig gemacht. Gesamthaft behandelte der SVAR im Spital Herisau im vergangenen Jahr 192 Covid-19-Patientinnen und -Patienten. Vermehrt handelte es sich dabei um Patientinnen und Patienten, die mit und nicht wegen Covid-19 stationär behandelt wurden. Dennoch mussten 34 Covid-19-Patientinnen und -Patienten intensivmedizinisch behandelt werden. Die Aufenthaltsdauer auf der IPS betrug durchschnittlich 12.0 Tage. Die durchschnittliche Spitalaufenthaltsdauer aller Covid-19-Patientinnen und -Patienten betrug 6.8 Tage.



Um der Bevölkerung im Vorderland nach der Spitalschliessung und vor der Eröffnung des Medizinischen Ambulatoriums in Heiden (MAiH) ununterbrochen ein ambulantes Angebot anzubieten, führte der SVAR von Januar bis Ende März 2022 sein Sprechstundenangebot in Heiden weiter. Seit der Eröffnung des MAiH am 4. April 2022 ist der SVAR als Untermieter für die Dialyse und nephrologische Sprechstunden zuständig. Auch das SVAR-Sprechstundenangebot in den Bereichen Gynäkologie und Chirurgie wurde aufrechterhalten. Die Zusammenarbeit mit dem MAiH entwickelte sich erfreulich und wird in Zukunft weiter ausgebaut.

Mai

Juni

Die jährlichen Mitarbeitendengespräche sind fester Bestandteil der Unternehmenskultur im SVAR. Im Jahr 2022 hat der SVAR die bisherigen klassischen Zielbeurteilungsgespräche durch das innovative Format «Dialog – Austausch auf Augenhöhe» abgelöst. Im Zentrum der Jahresgespräche stehen neue Werte, die Vorgesetzte und Mitarbeitende am Dialog-Gespräch miteinander festlegen und im folgenden Jahr gemeinsam leben. Die

ersten Dialog-Jahresgespräche mit allen Mitarbeitenden wurden im Mai 2022 abgeschlossen.



Vorerst auf dem Spitalgelände und später im Krombachareal übernahm der Spitalverbund im Juni 2022 den Betrieb des kantonalen Covid-19-Impfzentrums am Standort Herisau. Dies, nachdem das bisherige kantonale Impfzentrum in Herisau im Mai 2022 geschlossen wurde. Ebenfalls im Juni hat der SVAR das kantonale Covid-19-Testzentrum in Herisau in Betrieb genommen. Die Bevölkerung profitierte dabei von gut zugänglichen und wohnortnahen Impf- und Testmöglichkeiten.



Juli



Als einer der grössten Arbeitgeber im Kanton ist der SVAR ein wichtiger Ausbildungsbetrieb. Bei der traditionellen Lehrabschlussfeier konnte der SVAR im Juli 2022 12 Lernenden zu ihrem erfolgreichen Lehrabschluss gratulieren.

Nicht nur die Grundausbildung ist dem SVAR ein grosses Anliegen. Mit einem vielfältigen Angebot an Ausbildungsmöglichkeiten auf Tertiärstufe ist es an beiden Standorten auch möglich, sich intern auf höherem Fachschul- oder Fachhochschulniveau auszubilden und neue Wege einzuschlagen. Der Spitalverbund ist zudem in den Fachgebieten «Allgemeine Innere Medizin», «Operative Gynäkologie und Geburtshilfe», «Chirurgie» und «Psychiatrie und Psychotherapie» eine durch die Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte (FMH) anerkannte und zertifizierte Weiterbildungsstätte. Damit bieten beide Standorte Assistenzärztinnen und Assistenzärzten ein attraktives Weiterbildungsangebot auf ihrem Weg zu Fachärztinnen und Fachärzten an. Erfreulich ist, dass bei der 2022 durch das Schweizerische Institut für ärztliche Weiter- und Fortbildung (SIWF) durchgeführten Umfrage zur Weiterbildungsqualität der SVAR von den Assistenzärztinnen und Assistenzärzten äusserst gut bewertet wurde.

August



Die Personalkommission (PEKO) hat den Zweck, die Interessen der Mitarbeitenden gegenüber der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat zu wahren und zu vertreten sowie das Einvernehmen und die Zusammenarbeit zwischen Mitarbeitenden und Vorgesetzten zu fördern. Die PEKO ist ein bedeutendes und für den SVAR wichtiges Gremium. Das Akutspital und die Psychiatrie müssen gemäss Reglement mit mindestens einer oder einem Mitarbeitenden vertreten sein. Nach den Gesamterneuerungswahlen im Sommer 2022 traf sich die neu zusammengesetzte PEKO im August ein erstes Mal zu einer Sitzung. Im Zweimonatsrhythmus findet seither ein Austausch mit Vertretern der Geschäftsleitung und einmal jährlich mit dem Verwaltungsrat statt.

September

Oktober

Am 3. September 2022 führte der Spitalverbund Appenzell Ausserrhoden im Spital Herisau einen «Tag der offenen Tür» durch. Das Spital durfte rund 900 Besucherinnen und Besucher begrüßen. An mehreren Stationen quer durchs Haus gab es für die Gäste viel zu entdecken, zu erfahren und zu erleben. Die Informationsstände wurden rege besucht. Knapp 500 Personen nahmen an einem geführten Spitalrundgang teil. Dabei interessierten insbesondere die Informationen zur im Frühling 2020 eröffneten Notfallstation des Spitals. Auf grossen Anklang stiess zudem das abwechslungsreiche Rahmenprogramm mit Festwirtschaft und Konzerten des Musikvereins Herisau, dem Alphorntrio Holzurm und dem Chinderchörl Herisau. So bot der Tag der offenen Tür für alle Gäste nicht nur einen umfassenden Einblick in den Spitalalltag, sondern vor allem auch die Gelegenheit für zahlreiche schöne Begegnungen und Erlebnisse, was bestens zur persönlichen, menschlichen und sympathischen Spitalmedizin passt, die im Spital Herisau täglich angeboten wird.



Im Fokus des vergangenen Jahres stand auch die Intensivierung der Kontakte und des Dialogs mit den wichtigen Anspruchsgruppen Kantonsrat und Appenzellische Ärztegesellschaft sowie weiteren zuweisenden Stellen. So fand im Herbst nicht nur das Appenzellische Suchtsymposium erstmals seit 2019 wieder statt, sondern beispielsweise auch eine weitere Informationsveranstaltung für und mit dem Kantonsrat. Im Dezember 2022 stellten sich die Chefärztin Dr. Vidakovic, alle neuen und bisherigen Chefärzte sowie der Verwaltungsratspräsident und der CEO an der Herbstversammlung der Appenzellischen Ärztegesellschaft vor. Die jeweils hohe Teilnehmerzahl zeigt die Verbundenheit und das hohe Interesse am Spitalverbund. Der Dialog findet auch auf anderen Ebenen statt. So gibt es seit vergangenem Jahr einen regelmässigen Austausch zwischen dem SVAR-Verwaltungsratspräsidenten und dem CEO mit Vertreterinnen und Vertretern der Ärztegesellschaft. Zudem ist der SVAR mit Dr. Bezirkan, Stv. Chefärztin der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie im Psychiatrischen Zentrum AR, auch wieder im Vorstand der Appenzellischen Ärztegesellschaft vertreten.

Auf operativer Ebene findet sowohl im Akutspital als auch in der Psychiatrie wöchentlich am Donnerstag je eine Fortbildungsveranstaltung für alle interessierten Ärztinnen und Ärzte statt. Diese sogenannten «Donnerstags-Kolloquien» sind intern wie auch extern äusserst beliebt.

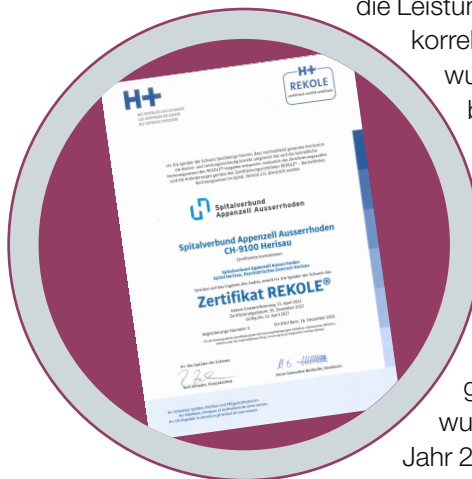
November



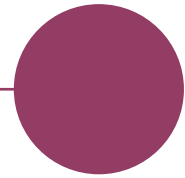
Allerheiligen 2022 bleibt als bedeutender Tag in der jüngeren SVAR-Geschichte in Erinnerung. Am 1. November 2022 nahmen mit CEO Patrick Gressbach, Chefarzt Chirurgie Dr. med. Sebastian Wolf, Chefarzt Frauenklinik Dr. med. Frank Tuttlies und dem Leiter Dienste, Thomas Schuster, vier neue Mitglieder der Geschäfts- bzw. der erweiterten Geschäftsleitung ihre Tätigkeit im SVAR auf. Die im September 2022 gewählte Leiterin Human Resources, Barbara Sutter, folgte am 1. Januar 2023. Damit sind zentrale Stellen der obersten operativen Leitung mit weiteren erfahrenen Führungspersönlichkeiten besetzt. Dies ist eine wichtige Voraussetzung für die weitere Entwicklung des Spitalverbunds. Alle bisherigen und neuen Mitglieder der erweiterten Geschäftsleitung stellten sich am 3. und 7. November 2022 den Mitarbeitenden persönlich vor.

Ende Jahr fand durch das Prüfungs- und Beratungsunternehmen PwC Schweiz das REKOLE®-Zertifizierungsaudit statt. REKOLE® (Revision der Kostenrechnung und Leistungserfassung) gilt als schweizweit einheitlicher und anerkannter Standard für das betriebliche Rechnungswesen von Spitälern und Kliniken. Gestützt auf das Ergebnis des Audits erteilte H+ dem SVAR erneut das Zertifikat REKOLE®. H+ bescheinigt dem SVAR damit, dass die Kosten- und

die Leistungsrechnung korrekt umgesetzt wurden und das betriebliche Rechnungswesen den REKOLE®-Vorgaben entspricht. Das neue Zertifikat ist bis 2027 gültig. Erstmals wurde der SVAR im Jahr 2011 REKOLE®-zertifiziert.



Dezember



Bis am 31. Dezember 2022 haben sich im SVAR 6 271 Patientinnen und Patienten stationär und 54 944 ambulant behandeln lassen. Das Einzugsgebiet aller Patientinnen und Patienten verteilte sich auf die Kantone Appenzell Ausserrhoden (49.2%), Appenzell Innerrhoden (12.0%), St. Gallen (33.3%) und die übrige Schweiz/Ausland (5.5%).



Wie bereits 2021 fand auch im Spätherbst 2022 eine ausführliche Mitarbeiterbefragung statt. 406 Mitarbeitende nutzten die Gelegenheit und nahmen an der Befragung teil. Diese hohe Rücklaufquote von 72 % ist äusserst erfreulich. Die Geschäftsleitung sichtete an ihrer Sitzung vom 6. Dezember 2022 die Ergebnisse. Die Mitarbeitenden wurden anschliessend am 7. Dezember 2022 über erste Erkenntnisse und das weitere Vorgehen informiert. Als erste Massnahme beschloss die Geschäftsleitung einen Teuerungsausgleich von 2 % für die Mitarbeitenden im SVAR, der noch vor Weihnachten kommuniziert wurde. Weitere Massnahmen sollen 2023 umgesetzt werden.

Die wichtigsten Leistungskennzahlen auf einen Blick

Austritte stationär	2022	2021	2020
Medizin	1 814	2 008	2 186
Chirurgie	1 930	1 988	2 074
Frauenklinik	989	1 300	1 368
Subtotal (exkl. Säuglinge)	4 733	5 296	5 628
Säuglinge	703	968	1 055
Total Spital Heiden und Spital Herisau	5 436	6 264	6 683
Davon Spital Herisau	5 436	4 948	4 354
Akutpsychiatrie*	830	663	803
Wohnheim	5	6	2
Total Psychiatrisches Zentrum AR	835	669	805
Total SVAR	6 271	6 933	7 488

* Im letztjährigen Geschäftsbericht wurde jeweils die Anzahl Fälle ausgewiesen. Ab dem Jahr 2022 werden die Anzahl Austritte ausgewiesen. Damit die Vergleichbarkeit gewährleistet ist, wurde die Anzahl Austritte für die Jahre 2020 und 2021 ebenfalls angepasst.

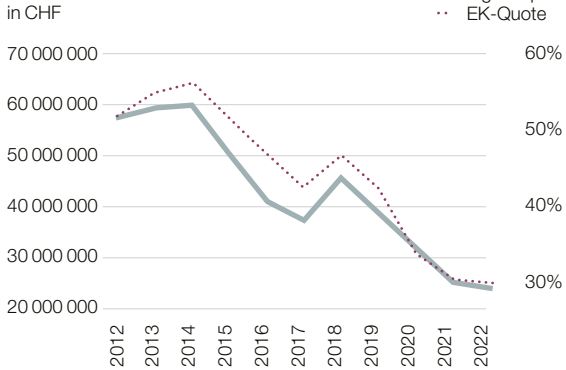
Pflegetage	2022	2021	2020
Medizin	9 472	10 682	12 066
Chirurgie	8 369	8 967	9 591
Frauenklinik	2 994	4 144	4 554
Subtotal (exkl. Säuglinge)	20 835	23 793	26 211
Säuglinge	2 005	2 883	3 285
Total Spital Heiden und Spital Herisau	22 840	26 676	29 496
Davon Spital Herisau	22 840	21 702	19 990
Akutpsychiatrie	24 425	20 801	21 085
Wohnheim	14 928	14 803	15 305
Total Psychiatrisches Zentrum AR	39 353	35 604	36 390
Total SVAR	62 193	62 280	65 886

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer (in Tagen)	2022	2021	2020
Medizin	5.2	5.3	5.5
Chirurgie	4.3	4.5	4.6
Frauenklinik	3.0	3.2	3.3
Subtotal (exkl. Säuglinge)	4.4	4.5	4.7
Säuglinge	2.9	3.0	3.1
Total Spital Heiden und Spital Herisau	4.2	4.3	4.4
Total Psychiatrisches Zentrum AR	29.4	31.4	26.3

Ambulante Konsultationen – Akutsomatik	2022	2021	2020
Total Akutsomatik	43 686	58 769	45 776
Davon Spital Herisau	42 916	40 652	29 754
Ambulante Konsultationen (TarMed) – Psychiatrie	2022	2021	2020
Total Akutpsychiatrie	11 258	9 340	7 870

Entwicklung der Finanzzahlen seit 2012

Eigenkapital, EK-Quote

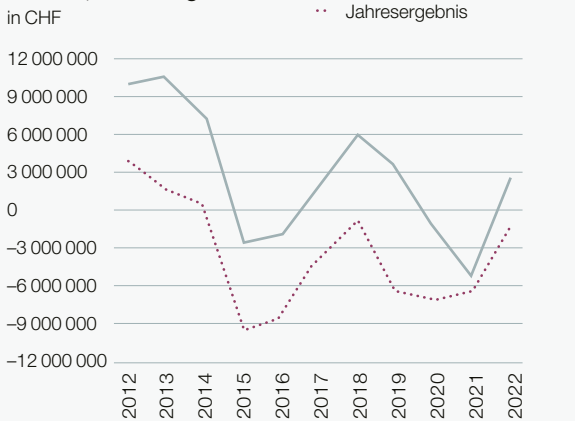


Ertrag vs. Aufwand (exkl. Abschreibungen)



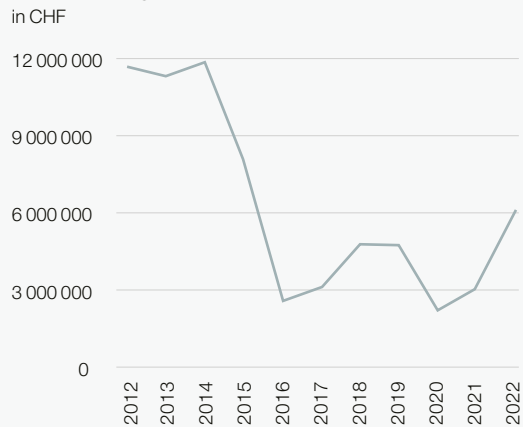
Tiefere Aufwände im Jahr 2022, insbesondere durch die Schliessung von Heiden im Jahr 2021. Die Erträge haben sich proportional weniger reduziert.

EBITDA, Jahresergebnis



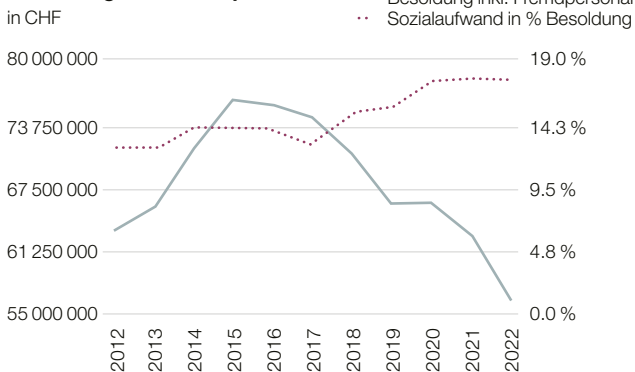
Verbesserung des Jahresergebnisses und des EBITDA gegenüber Vorjahr.

GWL / Beiträge Kanton AR



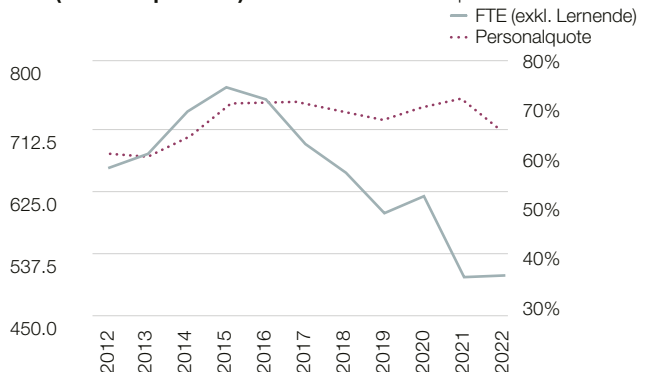
16 – 17

Besoldung inkl. Fremdpersonal



Starke Reduktion des Besoldungsaufwands gegenüber Vorjahr, insbesondere durch die Schliessung des Standorts Heiden im Jahr 2021.

FTE (Vollzeitäquivalent) exkl. Lernende / Personalquote



Leichte Zunahme der FTE (Vollzeitäquivalent) gegenüber Ende 2021 (+0.6%). Tiefere Personalquote gegenüber Vorjahr.

Die Grundlage für eine erfolgreiche Weiterentwicklung schaffen

Der Spitalverbund Appenzell Ausserrhoden befindet sich im Jahr 2023 weiter in der Stabilisierungsphase. Damit soll die Grundlage für eine erfolgreiche Weiterentwicklung unter einer wiederhergestellten Wirtschaftlichkeit geschaffen werden. So geht es 2023 darum, verschiedene Themen gleichzeitig voranzutreiben und aufeinander abzustimmen: gesundes Wachstum über eine Stärkung, Erweiterung und Schärfung des Angebots, Ausgestaltung von Kooperationen, Steigerung der Attraktivität als Arbeitgeber, massvolle Modernisierung der Infrastruktur an beiden Standorten, Optimierung der Prozesse und auch gezielte technologische Innovationen.

Nachfolgender Ausblick zeigt, nicht abschliessend, mit welchen Projekten und Vorhaben diese Themen angegangen werden.

Gesundes Wachstum über eine Stärkung / Erweiterung und Schärfung des Angebots / Ausgestaltung von Kooperationen

Der SVAR stellt mit dem Akutspital und dem Psychiatrischen Zentrum AR die medizinische Grundversorgung für die Bevölkerung im Kanton Appenzell Ausserrhoden sicher. Die Erfüllung der entsprechenden Leistungsaufträge steht im Mittelpunkt. Darüber hinaus bietet der SVAR zusätzliche medizinische Angebote an, die nachgefragt werden und einen Beitrag zur Wirtschaftlichkeit leisten. Dazu gehört im Akutspital unter anderem der Betrieb einer zertifizierten Intensivstation und einer Akutgeriatrie und in der Psychiatrie umfassende Behandlungsmöglichkeiten bei therapieresistenten Depressionen, wie Elektrokonvulsionstherapie (EKT), Ketamin und demnächst auch die repetitive Transkranielle Magnetstimulation (rTMS). Mit diesem Angebot, der «Grundversorgung plus», können auch ausgewählte komplexe Erkrankungen in Herisau diagnostiziert und behandelt werden. Der SVAR soll für Patientinnen und Patienten, die eine Spital- oder Klinikbehandlung benötigen, Eingangspforte bei allen gesundheitlichen Problemen sein. Diese Positionierung ermöglicht es dem SVAR, einen gesunden Wachstumskurs einzuschlagen und die Vorgaben der Eignerstrategie zu erfüllen.

Braucht es für die Behandlung die Leistungen eines Zentrumsspitals (Spezialisten, Infrastruktur), ermöglicht dies der SVAR durch entsprechende Kooperationen. So wurde beispielsweise mit dem Kantonsspital St. Gallen eine Kooperation in den Bereichen Viszeralchirurgie und Gefässchirurgie abgeschlossen. Durch diese klinische Zusammenarbeit kann der Spitalverbund nun in der Viszeralchirurgie auch Patientinnen und Patienten aufnehmen, die eine zentrumsgebundene Operation benötigen. Dr. Wolf, Chefarzt Chirurgie SVAR, operiert diese Patientinnen und Patienten in St. Gallen in Zusammenarbeit mit den dortigen Fachspezialistinnen und Fachspezialisten (Chefarzt Prof. Dr. Bruno Schmied). Die kompetente und rasche chirurgische Abklärung, Therapie und Nachbetreuung nach der Operation hingegen finden für die Patientinnen und Patienten heimatnah vor Ort im Spital Herisau statt. In der Gefässchirurgie wiederum ermöglicht die Kooperation auch für Gefässchirurgie-Notfälle eine Dienstabdeckung rund um die Uhr im Spital

Herisau. Diese Art von Zusammenarbeit ist für die Patientinnen und Patienten besonders attraktiv und wertvoll. Entsprechend fördert der Spitalverbund sowohl in der Akutsomatik als auch in der Psychiatrie 2023 die regionale Zusammenarbeit auf Augenhöhe mit unterschiedlichen Partnerorganisationen.

Steigerung der Attraktivität als Arbeitgeber

Um als attraktiver Arbeitgeber zu gelten, sind zeitgemässe Arbeitszeitmodelle, Weiterbildungsmöglichkeiten, eine wertschätzende Unternehmenskultur, eine zeitgemässe Organisation mit flachen Hierarchien etc. immer wichtiger. Auch 2023 investiert der Spitalverbund auf unterschiedlichen Ebenen in die Arbeitgeberattraktivität. Organisatorisch beispielsweise wird die grösste Berufsgruppe, die Pflege, 2023 weiter gestärkt, indem sowohl die Pflege Somatik wie auch die Pflege PZA neu mit je einer eigenen Pflegedienstleitung vertreten sein werden. Damit wird auch die eingeführte duale Leitung im Psychiatrischen Zentrum AR weiter etabliert.

Die jährlich stattfindende Mitarbeitendenbefragung «Pulse» mit dem Fokus auf den Bereichen «Mitarbeitendenzufriedenheit und Zusammenarbeit» findet erneut im Herbst statt. Die Ergebnisse der Mitarbeitendenbefragung vom November 2022 haben die Departements- und Teamleitungen im Januar/Februar 2023 analysiert und Massnahmen daraus abgeleitet, die 2023 umgesetzt werden sollen. Es handelt sich um Massnahmen, welche die Zusammenarbeit und den Informationsfluss im Team, aber auch bereichsübergreifend fördern sollen. Mit weiteren Massnahmen soll zudem der administrative Aufwand vereinfacht und automatisiert werden, damit mehr Zeit für die Patientinnen und Patienten zur Verfügung steht.

Optimierung der Prozesse / Massvolle Modernisierung der Infrastruktur an beiden Standorten

Im Spital Herisau wurde Anfang 2023 das Projekt «Säntis» gestartet. Im Projekt geht es um die Optimierung der Patientenprozesse und der zentralen Planung für die Bereiche elektiv ambulant, elektiv stationär, Notfallstation und Tagesklinik sowie der zentralen Disposition. Das Herzstück des Projekts bilden die in der Unter-





nehmensstrategie definierte Kernstrategie «Wir digitalisieren, automatisieren und standardisieren unsere Prozesse» und das Ziel, mit diesen optimierten Prozessen das Patientenerlebnis zu verbessern und die Zufriedenheit der Mitarbeitenden zu steigern. Dabei sollen personelle und räumliche Ressourcen zweckmässig und wirtschaftlich sinnvoll genutzt und ausgelastet werden. Dies zum vollumfänglichen Nutzen der Patientinnen und Patienten und der Mitarbeitenden.

Im Spital Herisau sind aufgrund der in die Jahre gekommenen Infrastruktur des Spitalgebäudes gezielt auch dringliche Bau-massnahmen in Planung. Nachdem am 1. März 2023 im 4. OG die neue Hämodialyse und das nephrologische Ambulatorium eröffnet wurden, werden im weiteren Verlauf des Jahres auf derselben Etage zusätzliche Kapazitäten für stationäre Patientinnen und Patienten geschaffen. Am bisherigen Standort der Hämodialyse im 1. OG wiederum entsteht Platz für den Umbau der zertifizierten Intensivstation und den Operationsbereich. Aufgrund der generellen Platznot im Akutspital wird auch eine Nutzung der Dachterrasse mittels Containeraufbau geprüft. Im Psychiatrischen Zentrum AR stehen die nächsten Schritte im Vorfeld der Bauarbeiten für das neue Besucher- und Therapiezentrum sowie die Renovation des aktuell leerstehenden Hauses 3 an.

Ein weiterer Projektfokus liegt bei der Einführung eines funktionierenden OP-Managements. Ziel ist es, die teuerste Ressource eines Spitals medizinisch sinnvoll und wirtschaftlich zweckmässig auszulasten. Damit sämtliche im OP-Bereich involvierten Berufsgruppen ein gemeinsames Verständnis für ein funktionierendes OP-Management haben, wurde Anfang Jahr ein OP-Statut erarbeitet. Die Geschäftsleitung hat im Februar 2023 das dazugehörige Reglement für den OP-Leitungsausschuss, der die strategischen Vorgaben der Geschäftsleitung umsetzt, freigegeben.

Gezielte technologische Innovationen

Die rasante technologische Entwicklung schafft – richtig genutzt – Voraussetzungen, um noch patientenorientiertere Leistungen anzubieten. Auch im Jahr 2023 werden daher unterschiedliche Digitalisierungsprojekte umgesetzt.

- Digitale Unterstützung OP-Management
Für das neue OP-Management wird im Jahr 2023 ein digitales OP-Management-Tool beschafft. Dieses bietet neben einer leistungsgerechten Kapazitätssteuerung insbesondere ein standardisiertes Berichtswesen.
- Roboterunterstützte Chirurgie
In der Chirurgie etabliert sich die Roboterchirurgie. Dank der Kooperation mit dem Kantonsspital St. Gallen steht diese Technologie auch den Patientinnen und Patienten des SVAR zur Verfügung. Chefarzt Dr. Wolf führt derzeit örtlich am Standort St. Gallen roboterunterstützte Operationen durch. Es wird geprüft, ob die Roboterchirurgie künftig in Herisau selber angeboten werden kann.
- Implementierung Patienten-Daten-Management-System (PDMS)
Auf der Intensivstation und während einer Anästhesie werden Patientinnen und Patienten rund um die Uhr überwacht. Dabei müssen vom gesamten Behandlungsteam innerhalb kürzester Zeit umfassende Daten analysiert und zur Behandlung der Patientinnen und Patienten integriert werden. Mit der Implementierung eines PDMS mit moderner Geräteanbindung an andere bestehende Systeme werden sämtliche patientenbezogenen Informationen digital erfasst. Dies unterstützt das Behandlungsteam bei der Analyse und Behandlung und führt zu vollständigen Datensätzen.
- Digitale geburtshilfliche Dokumentation
In der Geburtshilfe werden wichtige Daten einer werdenden Mutter und des Ungeborenen neu digital erfasst. Das digitale Monitoring inkl. eines digitalen CTG (Wehenschreiber) ermöglicht eine medienbruchfreie geburtshilfliche Dokumentation und somit einen kontinuierlichen Behandlungsprozess vor, während und nach der Geburt. Alle dokumentierten Vorstellungen und Befunde sind schwangerschaftsspezifisch und fallübergreifend sofort sichtbar und stehen für die nachfolgende Betreuung auf der Wochenbettstation zur Verfügung.
- Digitale Bildfreigabe Patientenbilder
Mit der bereits eingeführten «digitalen Bildfreigabe» kann der SVAR Patientenbilder (z. B. MRI-Bilder) mit einem Link und einem QR-Code der Patientin oder dem Patienten sowie der behandelnden Hausärztin oder dem behandelnden Hausarzt einfach, schnell und direkt nach der Untersuchung zur Verfügung stellen.
- Refresh Website www.spitalverbund.ch
Um den Dialog mit den Zielgruppen und den Zugang zum SVAR zu vereinfachen, wird der Spitalverbund im Jahr 2023 seine Website www.spitalverbund.ch neu aufsetzen. Dabei wird das Benutzererlebnis (User Experience) gesteigert, indem der Inhalt, die endgerätenabhängige Zugänglichkeit, die Benutzerfreundlichkeit und auch die optische Attraktivität mit einer zeitgemässen Gestaltung optimiert werden.

Jahresrechnung 2022

Inhaltsverzeichnis

22

Bericht CFO

23

Die wichtigsten Kennzahlen

24

Bilanz

25

Erfolgsrechnung

26

Geldflussrechnung

27

Eigenkapitalnachweis

28 – 39

Anhang zur Jahresrechnung
per 31. Dezember 2022

40 – 41

Revisionsbericht

43

Personal

Das Jahresergebnis verbessert, EBITDA positiv

Erfolgsrechnung

Das Jahresergebnis des Spitalverbunds Appenzell Ausserrhodens (SVAR) verbesserte sich auf CHF –1.3 Mio. (Vorjahr: CHF –6.9 Mio.). Der SVAR schliesst mit einem EBITDA von CHF 2.7 Mio. (Vorjahr: CHF –5.5 Mio.) ab. Die EBITDA-Marge beträgt 2.6% (Vorjahr: –5.1%).

Die Schliessung des Standorts Heiden zeigt Wirkung und beeinflusst das Ergebnis des SVAR positiv. Einerseits konnten die in der Vergangenheit am Standort Heiden generierten Verluste eliminiert werden, und andererseits ermöglichte es die Schliessung des Standorts Heiden, Ressourcen fokussiert in die Akutsomatik in Herisau und in die Psychiatrie zu investieren.

Insgesamt erwirtschaftete der SVAR im Jahr 2022 einen Umsatz von CHF 105.5 Mio. Berücksichtigt man den Umsatz ohne den Standort Heiden, so erhöhte sich der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um CHF 14.0 Mio. (+15.4%).

In der Akutsomatik verminderten sich die medizinischen Erträge infolge der Schliessung des Standorts Heiden. Seit August 2021 wurden am Standort Heiden keine stationären Eingriffe mehr vorgenommen. Ein ambulantes Angebot wurde noch bis Ende März 2022 aufrechterhalten. Die stationären Erträge sind mit CHF 48.9 Mio. dementsprechend um CHF 3.6 Mio. (–6.8%) tiefer. Der ambulante Bereich entwickelte sich ebenfalls zurück und kam auf CHF 18.1 Mio. zu liegen (–7.5%).

In der Akutpsychiatrie konnten die stationären Erträge um CHF 2.6 Mio. auf CHF 16.9 Mio. gesteigert werden (+18.2%). Ebenfalls stark zulegen konnte der ambulante Umsatz mit CHF +0.6 Mio. (+24.6%) auf insgesamt CHF 3.1 Mio. Die Erträge im Wohnheim und der Beschäftigungsstätte haben sich aufgrund der leicht höheren Belegung um CHF 0.1 Mio. (1.5%) gesteigert.

Der Personalaufwand reduzierte sich um CHF 7.6 Mio. bzw. –9.9% auf CHF 69.1 Mio. Dies ist insbesondere auf die Spitalschliessung Heiden im Vorjahr und die damit verbundenen Personalabgänge zurückzuführen. Im Jahr 2022 waren durchschnittlich 499.9 FTE (Vollzeitäquivalent) beschäftigt, im Vorjahr waren es 572.5 FTE (jeweils ohne Auszubildende).

Die Sachaufwände liegen im Jahr 2022 mit CHF 33.7 Mio. um CHF 1.6 Mio. tiefer gegenüber 2021 (CHF 35.3 Mio.). Auch hier geht der Rückgang vor allem im Zusammenhang mit der Spitalschliessung Heiden einher. In den Positionen Lebensmittel (CHF –0.2 Mio.), Haushalt (CHF –0.6 Mio.), Unterhalt (CHF –0.4 Mio.), Miete (CHF –0.2 Mio.), übriger patientenbezogener Aufwand (CHF –0.4 Mio.) sowie Versicherungs- und sonstiger Aufwand (CHF –0.3 Mio.) sind die Aufwände entsprechend tiefer. Durch die Preisentwicklung im Bereich Energie sind jedoch, trotz der Standortsschliessung Heiden, die Aufwände um CHF 0.2 Mio. gestiegen.

Die Abschreibungen der Sachanlagen haben sich gegenüber Vorjahr um CHF 2.2 Mio. auf CHF 4.0 Mio. verringert. Dies ist vor allem auf den Wegfall der Sachanlagen Heiden zurückzuführen. Durch die im Herbst 2022 durchgeführte Inventur

der Sachanlagen im Spital Herisau und im Psychiatrischen Zentrum AR wurden zusätzliche Sonderabschreibungen von CHF 0.1 Mio. verbucht.

Bilanz

Die Bilanzsumme verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 3.0 Mio. auf insgesamt CHF 80.1 Mio. Anfang des Jahres erfolgte der Geldfluss betreffend Verkauf der Spitalanlagen Heiden über CHF 13.1 Mio. Damit konnten die infolge der Corona-Pandemie benötigten Kontokorrent-Darlehen von CHF 7.0 Mio. abgebaut werden. Durch die teilweise bis im Herbst 2022 nicht abgeschlossenen Tarifverhandlungen im zusatzversicherten Bereich verzögerte sich die Rechnungsstellung. Die Forderungen aus Leistungen haben sich dadurch um CHF 3.2 Mio. auf CHF 16.0 Mio. erhöht, und es musste ein kurzfristiges Kontokorrent-Darlehen in der Höhe von CHF 3.0 Mio. aufgenommen werden.

Aufgrund des negativen Ergebnisses von CHF –1.3 Mio. liegt das Eigenkapital neu bei CHF 24.2 Mio. (Vorjahr: CHF 25.4 Mio.). Dementsprechend verringerte sich die Eigenkapitalquote um 0.3% auf einen Wert von 30.2%.

Investitionen

Im Jahr 2022 hat der SVAR CHF 3.6 Mio. investiert. Darin enthalten sind im Wesentlichen CHF 1.2 Mio. im Zusammenhang mit dem Neubau des Besuchs- und Therapiezentrums (BTZ), CHF 0.3 Mio. für einen Ersatz-Rettungswagen, CHF 0.2 Mio. für diverse medizinische Geräte (Wirbelsäulenbohrer-System, Hämatologie-Analysegerät, Hysteroskopie-Rollenpumpe, Endoskopie-Videoeinheit, Stressecho-Liegeergometer, Spiroergometrie usw.) und CHF 0.2 Mio. für eine Payroll-Software für die Lohnbuchhaltung.

Geldflussrechnung

Der operative Cashflow liegt bei CHF +0.1 Mio., was einer Abnahme von CHF 2.6 Mio. gegenüber dem Vorjahr entspricht. Grund dafür sind insbesondere die verzögerten Zahlungseingänge aufgrund der Tarifsituation. Dank den Zahlungen von CHF 13.1 Mio. für den Verkauf von Sachanlagen Spital Heiden beträgt der Cashflow aus Investitionstätigkeit CHF +9.5 Mio. Im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit konnten Kontokorrent-Darlehen von CHF 7.0 Mio. auf CHF 3.0 Mio. reduziert werden.

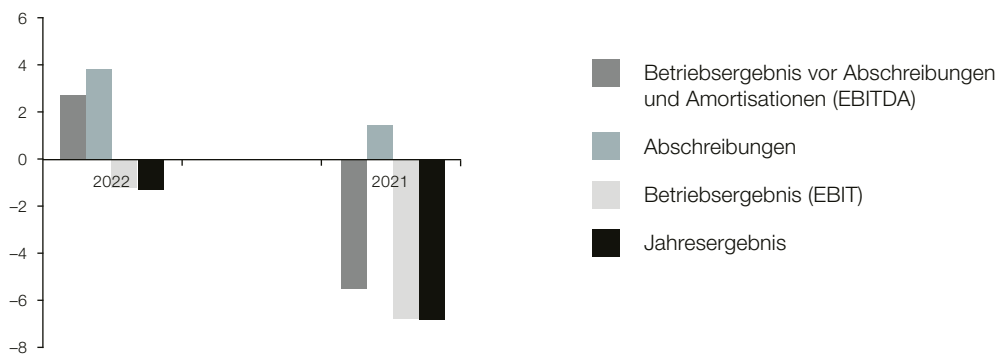
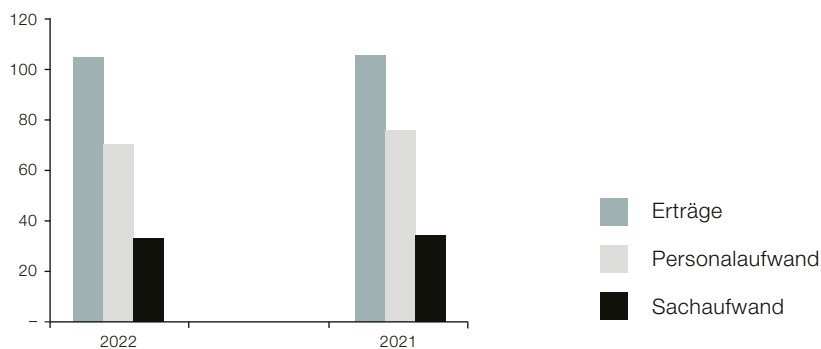
Yves Marzoli

CFO

Die wichtigsten Kennzahlen

Die wichtigsten Kennzahlen in Mio. CHF	2022	2021
Erträge	105.49	106.45
Personalaufwand	69.07	76.62
Sachaufwand	33.69	35.30
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)	2.73	-5.47
Abschreibungen	3.96	1.31
Betriebsergebnis (EBIT)	-1.23	-6.79
Jahresergebnis	-1.31	-6.87
EBITDA in %	2.6 %	-5.1 %
EBIT in %	-1.2 %	-6.4 %

Die wichtigsten Kennzahlen



Bilanz

Aktiven in Tausend CHF	Anmerkung	31.12.2022	31.12.2021
Flüssige Mittel	3.1	13 510	8 042
Forderungen aus Leistungen	3.2	15 959	12 731
Übrige Forderungen	3.3	1 510	374
Anzahlungen an Lieferanten		82	4
Vorräte	3.4	1 684	1 597
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3.5	2 467	15 238
Umlaufvermögen		35 211	37 985
Sachanlagen	3.6	43 597	44 040
Immaterielle Anlagen	3.7	1 278	1 105
Anlagevermögen		44 874	45 145
Total Aktiven		80 085	83 130

Passiven in Tausend CHF		31.12.2022	31.12.2021
Verbindlichkeiten aus Leistungen	3.8	4 640	3 839
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	3.9	3 521	3 204
Kurzfristige Rückstellungen	3.10	887	943
Passive Rechnungsabgrenzungen	3.11	2 691	1 555
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	3.12	23 001	7 000
Kurzfristiges Fremdkapital		34 740	16 540
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	3.12	20 000	40 008
Zweckgebundene Fonds	3.13	1 194	1 213
Langfristiges Fremdkapital		21 194	41 221
Dotationskapital		54 450	54 357
Kapitalreserven		8 612	8 612
Jahresergebnis		-1 310	-6 870
Gewinnreserven bzw. kumulierte Verluste		-37 601	-30 731
Eigenkapital		24 151	25 368
Total Passiven		80 085	83 130

Erfolgsrechnung

Beträge in Tausend CHF	Anmerkung	2022	In Prozent	2021	In Prozent
Erträge aus Leistungen für Patienten	3.15	96 484		97 737	
Beiträge gemeinwirtschaftl. Leistungen / Betriebsbeitrag Kanton	3.15	5 047		2 086	
Beiträge aus Leistungsauftrag	3.15	1 006		1 060	
Übrige Erträge	3.15	2 951		5 568	
Betriebsertrag		105 487	100.00	106 451	100.00
Personalaufwand	3.16	-69 071		-76 623	
Medizinischer Bedarf	3.17	-15 859		-15 795	
Diverser Sachaufwand	3.18	-7 329		-8 381	
Mietaufwand	3.19	-1 341		-1 556	
Verwaltungsaufwand	3.20	-7 212		-6 921	
Übriger Betriebsaufwand	3.21	-1 947		-2 648	
Betriebsaufwand vor Abschreibungen		-102 759	97.4	-111 924	105.1
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)		2 728	2.6	-5 473	-5.1
Abschreibungen Sachanlagen	3.6	-3 607		-5 851	
Wegfall Wertbeeinträchtigungen Sachanlagen	3.6	0		4 800	
Abschreibungen Immaterielle Anlagen	3.7	-349		-263	
Betriebsergebnis (EBIT)		-1 229	-1.2	-6 787	-6.4
Finanzertrag		16		11	
Finanzaufwand	3.22	-116		-129	
Finanzergebnis		-100		-118	
Jahresergebnis ohne Fondsergebnis		-1 329	-1.3	-6 905	-6.5
Zuweisungen zweckgebundene Fonds	3.13	-15		-61	
Entnahmen zweckgebundene Fonds	3.13	34		96	
Fondsergebnis zweckgebundene Fonds		19		35	
Jahresergebnis		-1 310	-1.2	-6 870	-6.5

Geldflussrechnung

Beträge in Tausend CHF	Anmerkung	2022	2021
Jahresergebnis		-1 310	-6 870
Abschreibungen des Anlagevermögens	3.6 / 3.7	3 956	6 114
Wegfall Wertbeeinträchtigungen Sachanlagen	3.6	0	-4 800
Zu-/Abnahme der zweckgebundenen Fonds	3.13	-19	-35
Verlust / Gewinn aus Abgängen des Anlagevermögens	3.6	0	-1 274
Sonstige nicht liquiditätswirksame Erträge	3.6	0	13 135
Zu-/Abnahme Forderungen aus Leistungen		-3 228	2 535
Zu-/Abnahme Übrige Forderungen		-1 136	1 232
Zu-/Abnahme Anzahlungen an Lieferanten		-77	0
Zu-/Abnahme Vorräte		-87	331
Zu-/Abnahme Aktive Rechnungsabgrenzungen		-364	-5 710
Zu-/Abnahme Verbindlichkeiten aus Leistungen		802	152
Zu-/Abnahme Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		317	-1 352
Zu-/Abnahme Kurzfristige Rückstellungen		-55	-587
Zu-/Abnahme Passive Rechnungsabgrenzungen		1 135	-381
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cashflow)		-68	2 489
Investitionen in Technische und Informatik-Anlagen	3.6	-812	-1 187
Desinvestitionen von Technische und Informatik-Anlagen*	3.6	226	0
Investitionen in Immobilien	3.6	-368	-436
Desinvestitionen von Immobilien*	3.6	12 909	0
Investitionen in Immaterielle Anlagen	3.7	-522	-515
Investitionen in Immobilien im Bau	3.6	-1 891	-937
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		9 543	-3 076
Aufnahme/Rückzahlung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	3.12	-4 000	-2 000
Aufnahme/Rückzahlung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	3.12	-8	-7
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-4 008	-2 007
Veränderung Flüssige Mittel		5 468	-2 594
Nachweis Veränderung Flüssige Mittel			
Stand Flüssige Mittel per 1.1.		8 042	10 637
Stand Flüssige Mittel per 31.12.		13 510	8 042
Veränderung Flüssige Mittel		5 468	-2 594

* Der Geldfluss aus dem Verkauf von Anlagevermögen des Spitals Heiden an den Kanton AR im Jahr 2021 ist im Januar 2022 (CHF 12.9 Mio., Immobilien) und Februar 2022 (CHF 0.2 Mio., Technische und Informatik-Anlagen) erfolgt. Diese Transaktionen sind im Geldfluss aus Investitionstätigkeit ausgewiesen.

Eigenkapitalnachweis

Beträge in Tausend CHF	Dotations- kapital	Kapital- reserven	Pflichtreserve	Gewinnreserven bzw. kumulierte Verluste	Eigenkapital
Eigenkapital per 01.01.2021	54 189	8 612	0	-30 731	32 069
Erhöhung	168				168
Jahresergebnis				-6 870	-6 870
Eigenkapital per 31.12.2021	54 357	8 612	0	-37 601	25 368
Erhöhung	93				93
Jahresergebnis				-1 310	-1 310
Eigenkapital per 31.12.2022	54 450	8 612	0	-38 911	24 150

Die Erhöhung des Dotationskapitals ist auf die Übernahme der Bau- und Unterhaltsarbeiten (Bauprojekt Optimierung PZA gemäss RRB-2020) im Psychiatrischen Zentrum AR zurückzuführen.

Anhang zur Jahresrechnung per 31. Dezember 2022

1. Allgemeines

Der Spitalverbund Appenzell Ausserrhoden (SVAR) ist gemäss Art. 1 Abs. 1 des Spitalverbund-Gesetzes vom 19. September 2011 eine öffentlich-rechtliche Anstalt. Als weitere Grundlage gilt der Rahmenvertrag zwischen dem Kanton Appenzell Ausserrhoden und dem SVAR vom 20. Dezember 2011. Der Sitz des SVAR befindet sich in Herisau. Der SVAR umfasst ein somatisches Spital in Herisau sowie ein Psychiatrisches Zentrum in Herisau. Aufgrund der Darstellung in Tausenderzahlen können sich Rundungsdifferenzen ergeben. Dies gilt für alle nachfolgenden Darstellungen.

1.1 Grundlagen der Jahresrechnung

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER (gesamtes Regelwerk) erstellt und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die dargestellte Währung ist Schweizer Franken (CHF).

1.2 Unternehmensfortführung

Die Jahresrechnung wurde nach dem Grundsatz der Unternehmensfortführung erstellt. Das heisst, dass der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung davon ausgehen, dass der Spitalverbund Appenzell Ausserrhoden in der Lage ist, seine Geschäfte fortzuführen, im normalen Geschäftsverlauf seine Vermögenswerte zu verwerten und seine Verbindlichkeiten zeitgerecht zu begleichen.

1.3 Wesentliche Annahmen und Einschätzungen

Die Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER erfordert vom Management, Einschätzungen und Annahmen zu treffen, welche die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen.

1.4 Fristigkeiten

Dem Umlaufvermögen werden Aktiven zugeordnet, die entweder im ordentlichen Geschäftszyklus des Spitalverbundes Appenzell Ausserrhoden innerhalb eines Jahres realisiert oder konsumiert werden oder zu Handelszwecken gehalten werden. Alle übrigen Aktiven werden dem Anlagevermögen zugeordnet.

Dem kurzfristigen Fremdkapital werden alle Verpflichtungen zugeordnet, die der Spitalverbund Appenzell Ausserrhoden im Rahmen des ordentlichen Geschäftszyklus unter Verwendung von operativen Geldflüssen zu tilgen gedenkt oder die innerhalb eines Jahres ab Bilanzstichtag fällig werden. Alle übrigen Verpflichtungen werden dem langfristigen Fremdkapital zugeordnet.

2. Bewertungsgrundsätze

Die Bewertungsgrundsätze orientieren sich grundsätzlich an historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Verbindlichkeiten. In Bezug auf die wichtigsten Bilanzpositionen bedeutet dies Folgendes:

2.1 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel beinhalten Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie Sicht- und Depositengelder mit einer Restlaufzeit von weniger als 90 Tagen. Diese sind zu Nominalwerten bewertet.

2.2 Forderungen aus Leistungen

Diese Position enthält kurzfristige Forderungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr aus der ordentlichen Spitaltätigkeit. Die Forderungen werden zu Nominalwerten eingesetzt. Betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen auf Guthaben und Forderungen gegenüber Patienten sind angemessen berücksichtigt. Auf Forderungen gegenüber Krankenkassen und der öffentlichen Hand werden keine Wertberichtigungen erfasst.

Es werden folgende Pauschalwertberichtigungen vorgenommen:
Forderungen > 181 Tage: 75 %
Forderungen > 121 Tage: 25 %

Einzelwertberichtigungen der Forderungen werden erfolgswirksam erfasst, wenn objektive Hinweise vorliegen, dass Forderungen nicht vollständig einbringlich sind.

2.3 Übrige kurzfristige Forderungen

Die übrigen kurzfristigen Forderungen beinhalten Forderungen gegenüber dem Personal und den Versicherungen. Sie werden zu Nominalwerten eingesetzt. Erforderliche notwendige Wertberichtigungen sind angemessen berücksichtigt.

2.4 Vorräte

Die Vorräte werden zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bilanziert. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten umfassen sämtliche – direkten oder indirekten – Aufwendungen, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort bzw. in ihren derzeitigen Zustand zu bringen (Vollkosten). Zur Ermittlung der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten sind grundsätzlich die tatsächlichen Kosten massgebend. Skonti werden als Anschaffungspreisminde-

rung erfasst. Die wertmässige Lagerbewirtschaftung erfolgt nach der Durchschnitts-Methode. Bei der Bestimmung des Netto-Marktwertes wird vom aktuellen Marktpreis auf dem Absatzmarkt ausgegangen.

2.5 Aktive Rechnungsabgrenzungen / Passive Rechnungsabgrenzungen

Sowohl die aktiven als auch die passiven Rechnungsabgrenzungen werden per Bilanzstichtag ermittelt. Diese dienen der korrekten Vermögenserfassung sowie der korrekten Erfassung der Verbindlichkeiten per Bilanzstichtag und der periodengerechten Abgrenzung von Aufwand und Ertrag. Die Bewertung erfolgt zum Nennwert.

2.6 Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Eigenleistungen werden nur aktiviert, wenn sie klar identifizierbar und die Kosten zuverlässig bestimmbar sind sowie dem Spital über mehrere Jahre einen messbaren Nutzen bringen. Sämtliche Sachanlagen werden zur Erbringung von Dienstleistungen genutzt. Es werden keine Sachanlagen zu Renditezwecken gehalten. Die Mindestgrenze für die Aktivierung beträgt TCHF 10.

Die Abschreibungen werden linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer des Anlageguts vorgenommen. Diese wurde wie folgt festgelegt:

– Spitalgebäude und andere Gebäude	33 Jahre
– Allgemeine Betriebsinstallationen	20 Jahre
– Anlagespezifische Installationen	20 Jahre
– Mobiliar und Einrichtungen	10 Jahre
– Medizinische Anlagen, Apparate	8 Jahre
– Büromaschinen	5 Jahre
– Fahrzeuge	5 Jahre
– EDV-Hardware	4 Jahre

2.7 Immaterielle Anlagen

Die Bewertung der immateriellen Anlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen. Die Abschreibungen erfolgen linear über die Dauer ihrer wirtschaftlichen Nutzung:

– Software	4 Jahre
– ERP (Enterprise Resource Planning) System / KIS (Klinik-Informationssystem)	8 Jahre
– Übrige immaterielle Anlagen	4 Jahre

2.8 Wertbeeinträchtigungen von Aktiven (Impairment)

Die Werthaltigkeit von Sachanlagen und immateriellen Anlagen wird immer dann überprüft, wenn aufgrund von Ereignissen oder veränderten Umständen eine Überbewertung der Positionen möglich zu sein scheint. Liegen Hinweise einer nachhaltigen Wertverminderung vor, wird eine Berechnung des realisierbaren Werts durchgeführt (Impairment-Test). Übersteigt der Buchwert den realisierbaren Wert, wird durch ausserplanmässige Abschreibungen eine erfolgswirksame Anpassung vorgenommen.

2.9 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten umfassen Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere kurzfristige Verbindlichkeiten. Sie werden zum Nominalwert erfasst.

2.10 Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn vor dem Bilanzstichtag ein Ereignis stattgefunden hat, aus dem eine wahrscheinliche Verpflichtung resultiert, deren Höhe und/oder Fälligkeit zwar ungewiss ist, aber zuverlässig geschätzt werden kann. Diese Verpflichtung kann auf rechtlichen oder faktischen Gründen basieren. Rückstellungen werden auf der Basis der wahrscheinlichen Mittelabflüsse bewertet und aufgrund der Neuurteilung erhöht, beibehalten oder aufgelöst.

2.11 Zweckgebundene Fonds

Diese Fonds sind Gelder, die dem SVAR von Dritten zweckgebunden zur Verfügung gestellt werden. Sie werden dem Fremdkapital zugerechnet.

2.12 Ausserbilanzgeschäfte

Eventualverbindlichkeiten und weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen werden auf jeden Bilanzstichtag bewertet und offengelegt. Wenn Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen zu einem Mittelabfluss ohne nutzbaren Mittelzufluss führen und dieser Mittelabfluss wahrscheinlich und abschätzbar ist, wird eine Rückstellung gebildet.

2.13 Personalvorsorge

Der Spitalverbund Appenzell Ausserrhodens (SVAR) ist der Pensionskasse AR, der VSAO und der VLSS angeschlossen. Die Beiträge werden laufend bezahlt. Die Erfolgsrechnung enthält die in einer Periode geschuldeten Beiträge sowie den laufenden Aufwand für die Erfüllung der übrigen Vorsorgepläne.

Die Bewertung und der Ausweis erfolgen in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 16.

Tatsächliche wirtschaftliche Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf den Spitalverbund Appenzell Ausserrhoden werden auf den Bilanzstichtag berechnet. Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens erfolgt dann, wenn dieser für den künftigen Vorsorgeaufwand des Spitalverbundes verwendet wird.

Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind.

Gesondert bestehende frei verfügbare Arbeitgeberbeitragsreserven werden als Aktivum erfasst. Die Differenz zwischen den jährlich ermittelten wirtschaftlichen Nutzen und Verpflichtungen sowie die Veränderung der Arbeitgeberbeitragsreserve wird über die Erfolgsrechnung erfasst. Die Rechnung der Personalvorsorgestiftungen ist nach Swiss GAAP FER 26 bewertet. Versicherungstechnische Überprüfungen werden regelmässig vorgenommen.

2.14 Nahestehende Personen

Als Nahestehende für den SVAR gelten das Departement Gesundheit und Soziales des Kantons Appenzell Ausserrhoden, Tochtergesellschaften und Assoziierte Gesellschaften, sofern sie von denselben nahestehenden Personen direkt oder indirekt beherrscht werden. Als nahestehende Personen werden weiterhin die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung betrachtet. In der Jahresrechnung sind folgende nahestehende Personen berücksichtigt:

Der Kanton Appenzell Ausserrhoden

AR Informatik AG

Pensionskasse AR

Der Verwaltungsrat

- Dr. med. Andreas Roos, VR-Präsident, ab April 2022
- Monica Sittaro-Hartmann, Vize-VR-Präsidentin
- Edith Kasper
- Hugo Keune
- Franziska Mattes
- Hansueli Reutegger

Die Geschäftsleitung

- Patrick Gressbach, CEO und Vorsitzender der Geschäftsleitung, ab November 2022
- Yves Marzoli, CFO und Stv. CEO
- Dr. med. Simon Ritter, Chefarzt Medizin
- Dr. med. Mirjana Vidakovic, Chefarztin Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, ab Januar 2022
- Ute Heinrich, Leiterin Departement Pflege
- Caroline Ritter, Leiterin Departement HR, bis Oktober 2022

Alle wesentlichen Transaktionen sowie daraus resultierende Guthaben oder Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen werden in der Jahresrechnung offengelegt. Die Transaktionen mit nahestehenden Personen werden zu markt-konformen Konditionen abgewickelt.

3. Erläuterungen zu den Positionen der Jahresrechnung

3.1 Flüssige Mittel in Tausend CHF	31.12.2022	31.12.2021
Kasse	39	40
Postguthaben	12 149	6 705
PC-Fondskonto	1 213	1 248
Bankguthaben	109	50
Total Flüssige Mittel	13 510	8 042

3.2 Forderungen aus Leistungen in Tausend CHF	31.12.2022	31.12.2021
Forderungen aus Leistungen gegenüber Dritten	13 998	10 728
Forderungen aus Leistungen gegenüber Kanton AR	2 571	2 428
Wertberichtigungen	-610	-426
Total Forderungen aus Leistungen	15 959	12 731

In den Wertberichtigungen sind eine Einzelwertberichtigung für bestrittene Leistungen (SPLG-Fälle) von CHF 297 600 (Vorjahr: CHF 148 000) und eine Pauschalwertberichtigung von CHF 312 800 (Vorjahr: CHF 277 500) enthalten.

3.3 Übrige Forderungen gegenüber Dritten in Tausend CHF	31.12.2022	31.12.2021
Geldtransferkonto	12	11
Guthaben gegenüber Lieferanten	303	0
Guthaben gegenüber Personal	5	31
Guthaben gegenüber Sozialversicherungen	1 191	332
Total Übrige Forderungen gegenüber Dritten	1 510	374

3.4 Vorräte in Tausend CHF	31.12.2022	31.12.2021
Heizölvorrat	231	207
Lager Zentrallager für allg. Verbrauchs- und OP-Material	1 084	972
Lager Apotheken	369	418
Total Vorräte	1 684	1 597

3.5 Aktive Rechnungsabgrenzungen in Tausend CHF	31.12.2022	31.12.2021
Vorausbezahlte Rechnungen	272	159
Übertrag Sachanlagen Immobilien und Mobilien Spital Heiden an Kanton AR	0	13 135
Überlieger	1 801	1 784
Sonstige Abgrenzungen	394	159
Total Aktive Rechnungsabgrenzungen	2 467	15 238

Bei den Aktiven Rechnungsabgrenzungen handelt es sich um vorausbezahlte Aufwendungen und noch nicht erhaltene Erträge.

3.6 Sachanlagen in Tausend CHF

Anschaffungswerte	Immobilien	Immobilien im Bau	Technische Anlagen	Anlagen im Bau	Informatik- anlagen	Total
Stand 01.01.2021	83 351	1 523	24 269	570	2 645	112 357
Zugänge	436	1 105	925	201	61	2 729
Umgliederungen	409	-409	558	-558	0	0
Abgänge	-24 187	0	-942	0	0	-25 128
Stand 31.12.2021	60 009	2 219	24 810	213	2 706	89 957
Kumulierte Abschreibungen						
Stand 01.01.2021	-36 977	0	-18 567	0	-2 589	-58 134
Zugänge	-4 390	0	-1 439	0	-22	-5 851
Wegfall Wertbeeinträchtigungen Sachanlagen	4 800	0	0	0	0	4 800
Abgänge	12 557	0	709	0	0	13 266
Stand 31.12.2021	-24 010	0	-19 297	0	-2 610	-45 919
Nettobuchwerte 31.12.2021	36 000	2 219	5 512	213	96	44 039

Anschaffungswerte	Immobilien	Immobilien im Bau	Technische Anlagen	Anlagen im Bau	Informatik- anlagen	Total
Stand 01.01.2022	60 009	2 219	24 810	213	2 706	89 957
Zugänge	368	1 984	356	257	199	3 164
Umgliederungen	7	-7	188	-188	0	0
Abgänge	0	0	-5 710	0	-208	-5 918
Stand 31.12.2022	60 384	4 196	19 645	282	2 697	87 204
Kumulierte Abschreibungen						
Stand 01.01.2022	-24 010	0	-19 297	0	-2 610	-45 919
Zugänge	-2 186	0	-1 382	0	-39	-3 607
Abgänge	0	0	5 709	0	209	5 917
Stand 31.12.2022	-26 196	0	-14 970	0	-2 441	-43 608
Nettobuchwerte 31.12.2022	34 188	4 196	4 675	282	256	43 597

Die Zugänge bei den Immobilien betreffen im Spital Herisau den Umbau der Wochenbettabteilung, der Tagesklinik für amb. Operationen, im Psychiatrischen Zentrum AR die Renovierung der Sanitärbereiche im Haus I und mehrere kleinere Sanierungen. Bei den Immobilienabgängen 2021 handelt es sich um den Anschaffungswert aus dem Verkauf des Spitals Heiden mit Restwert von CHF 12.9 Mio. Im Jahr 2021 wurde aufgrund der Schliessung des Spitals Heiden das 2019 verbuchte Impairment von CHF 4.8 Mio. korrigiert. Dieser Geldfluss der CHF 12.9 Mio. fand Anfang Januar 2022 statt (siehe Geldflussrechnung). Immobilien im Bau umfassen hauptsächlich die Bauprojekte Neubau Besuchs- und Therapiezentrum (BTZ), Sanierung Psychiatrisches Zentrum AR Haus III, VIII und Spital Herisau. Ebenfalls im Bau enthalten ist die Verlagerung bzw. Der Ausbau von Nephrologie und Hämodialyse.

Bei den technischen Anlagen wurden vor allem ein Rettungswagen, Monitor/Defibrillatoren, verschiedene medizinische Geräte wie Wirbelsäulenchirurgie-Bohrer, Hämatologiegeräte, Hysteroskopie-Rollenpumpen, Endoskopie-Videoeinheit, Stress-Echo-Liegeergometer und ein Spiroergometrie-Upgrade angeschafft. Die Abgänge sind auf die Inventaraufnahme vom Spital Herisau und dem Psychiatrischen Zentrum AR und den Restverkauf von Anlagen des Spital Heiden zurückzuführen. Bei den Anlagen im Bau handelt es sich um ein Hämodialysegerät, Telefonkommunikationssysteme, eine Sondersignalanlage und mehrere elektronische Ambulanz-Pads.

Die Zugänge bei den Informatikanlagen sind auf die Patiententerminals und Operationssaalrechner zurückzuführen. Mit den Abgängen wurden verschiedene Informatikanlagen aus der Inventaraufnahme ausgemustert.

3.7 Immaterielle Anlagen in Tausend CHF

Anschaffungswerte	Imm. Anlagen	Anlagen im Bau	Total
Stand 01.01.2021	3 128	119	3 247
Zugänge	151	364	515
Umgliederungen	182	-182	0
Abgänge	0	0	0
Stand 31.12.2021	3 462	300	3 762
Kumulierte Abschreibungen	Imm. Anlagen	Anlagen im Bau	Total
Stand 01.01.2021	-2 393	0	-2 393
Zugänge	-263	0	-263
Umgliederungen	0	0	0
Abgänge	0	0	0
Stand 31.12.2021	-2 657	0	-2 657
Nettobuchwerte 31.12.2021	806	300	1 105

Anschaffungswerte	Imm. Anlagen	Anlagen im Bau	Total
Stand 01.01.2022	3 462	300	3 762
Zugänge	307	214	522
Umgliederungen	300	-300	0
Abgänge	-702	0	-702
Stand 31.12.2022	3 367	214	3 581
Kumulierte Abschreibungen	Imm. Anlagen	Anlagen im Bau	Total
Stand 01.01.2022	-2 657	0	-2 657
Zugänge	-349	0	-349
Umgliederungen	0	0	0
Abgänge	702	0	702
Stand 31.12.2022	-2 304	0	-2 304
Nettobuchwerte 31.12.2022	1 063	214	1 278

Bei den immateriellen Anlagen wurde neue Software für HR, Qualitätsmanagement, Psychiatrie, Patientenadministration, Serverschnittstellen, eBill-Rechnungen sowie Diktier- und Spracherkennung angeschafft. In den Abgängen wurde aus der Inventaraufnahme diverse Software eliminiert. Bei den immateriellen Anlagen im Bau geht es im Wesentlichen um neue Software für ein Management-Informationssystem, Mitarbeiterbefragung, Dokumentation Digitalisierung für Anästhesie, Intensivpflege, Kardiotokographie und Radiologie.

3.8 Verbindlichkeiten aus Leistungen in Tausend CHF

	31.12.2022	31.12.2021
Verbindlichkeiten aus Leistungen gegenüber Dritten	4 640	3 839
Total Verbindlichkeiten aus Leistungen	4 640	3 839

3.9 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten in Tausend CHF	31.12.2022	31.12.2021
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	501	580
Verbindlichkeiten gegenüber Personal	256	600
Ärztepool	104	119
Verbindlichkeiten gegenüber der Pensionskasse AR	705	710
Verbindlichkeiten gegenüber staatlichen Stellen und Sozialversicherungen	758	350
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kanton AR	1 187	836
Verschiedenes	9	9
Total Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	3 521	3 204

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Personal beinhalten vor allem die Abgrenzung des Lohnlaufs für die im Stundenlohn angestellten Mitarbeiter für den Monat Dezember. Bei den Verbindlichkeiten gegenüber staatlichen Stellen handelt es sich mehrheitlich um Quellensteuer-Rechnungen. In den übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber dem Kanton AR sind im Wesentlichen offene Forderungen der AR Informatik AG und die vom Departement Gesundheit und Soziales gestellte Rückforderung für zu viel geleistete Beiträge für gemeinwirtschaftliche Leistungen 2021 ausgewiesen.

3.10 Kurzfristige Rückstellungen in Tausend CHF	Sonstige Rückstellungen	Total
Buchwert per 01.01.2021	1 530	1 530
Bildung	128	128
Verwendung	-106	-106
Auflösung	-609	-609
Rückstellungen per 31.12.2021	943	943
Kurzfristige Rückstellungen	943	943
Buchwert per 01.01.2022	943	943
Bildung	564	564
Verwendung	-512	-512
Auflösung	-108	-108
Rückstellungen per 31.12.2022	887	887
Kurzfristige Rückstellungen	887	887

Die kurzfristigen Rückstellungen umfassen Personalentschädigungen sowie Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten. Zudem wurden Rückstellungen für zu viel erhaltene Beiträge für gemeinwirtschaftliche Leistungen gebildet.

3.11 Passive Rechnungsabgrenzungen in Tausend CHF	31.12.2022	31.12.2021
Überzeit und Ferien	1 294	1 138
Übrige Passive Rechnungsabgrenzungen	1 397	417
Total Passive Rechnungsabgrenzungen	2 691	1 555

In den Übrigen Passiven Rechnungsabgrenzungen ist die Abgrenzung der angefangenen Projektkosten der Sanierung PZA Haus III über CHF 0.6 Mio. enthalten.

3.12 Finanzverbindlichkeiten in Tausend CHF	31.12.2022	31.12.2021
Kontokorrentkredite Kanton AR (fällig < 1 Jahr)	3 000	7 000
Darlehen Dritte (fällig < 1 Jahr)	20 001	0
Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	23 001	7 000
Darlehen Dritte (fällig > 1 Jahr)	20 000	40 008
Total langfristige Finanzverbindlichkeiten	20 000	40 008

Folgender Kontokorrentkredite (Kanton AR) wurde im Jahr 2022 aufgenommen:
 – CHF 3.0 Mio. Laufzeit 6 Monate (11.11.2022 bis 10.05.2023)

Die Darlehen Dritte teilen sich wie folgt auf:
 – CHF 20.0 Mio. Laufzeit 5 Jahre (15.02.2018 bis 15.02.2023)
 – CHF 20.0 Mio. Laufzeit 4 Jahre (28.01.2020 bis 29.01.2024)

Es sind keine derivativen Finanzinstrumente vorhanden.

3.13 Zweckgebundene Fonds in Tausend CHF

Veränderung der Fonds	Kunst- und Kulturfonds	Patienten-fonds	Sozialfonds	Personal-fonds	Drittmittel	Total Fonds
Stand per 01.01.2021	315	624	224	83	0	1 248
Einlage Fonds	44	1	16	0	0	61
Entnahme Fonds	-59	-4	-32	-1	0	-96
Buchwert per 31.12.2021	300	620	208	83	0	1 213
Veränderung der Fonds	Kunst- und Kulturfonds	Patienten-fonds	Sozialfonds	Personal-fonds	Drittmittel	Total Fonds
Stand per 01.01.2022	300	620	208	83	0	1 213
Einlage Fonds	0	0	5	0	11	15
Entnahme Fonds	-15	-4	-14	-1	0	-34
Buchwert per 31.12.2022	285	617	198	82	11	1 194

Bei den Drittmittel handelt es sich um Gelder, die dem Spitalverbund Appenzell Ausserrhoden von Dritten mit einer Zweckbindung überlassen wurden.

3.14 Personalvorsorgeverpflichtungen

Die Arbeitgeberbeiträge betragen CHF 4 512 385 (Vorjahr: CHF 5 132 363).
 Die Verpflichtung gegenüber der Pensionskasse AR beträgt per 31. Dezember 2022 CHF 705 468 (Vorjahr: CHF 655 076).

Deckung der Vorsorgepläne

Der provisorische Deckungsgrad der Pensionskasse AR per 31. Dezember 2022 beträgt 104.6% (Vorjahr: 119.2%). Per 31. Dezember 2022 beläuft sich die provisorische Wertschwankungsreserve auf CHF 55 021 316. Der technische Zinssatz der Pensionskasse AR beträgt per 31. Dezember 2022 1.5%. Die Pensionskasse AR ist nicht rückversichert.

Der provisorische Deckungsgrad der Vorsorgestiftung VSAO per 31. Dezember 2022 beträgt 106.0% (Vorjahr: 114.5%). Die Wertschwankungsreserve per 31. Dezember 2021 betrug gemäss Geschäftsbericht 2021 CHF 436 000 000.

Der provisorische Deckungsgrad der Vorsorgestiftung VLSS per 31. Dezember 2022 beträgt 101.0% (Vorjahr: 101.7%). Die Wertschwankungsreserve per 31. Dezember 2021 betrug gemäss Geschäftsbericht 2021 CHF 194 843 041.

Für alle Vorsorgepläne besteht per Bilanzstichtag weder wirtschaftlicher Nutzen noch eine Verpflichtung aus den Anschlussverträgen, da reglementarisch nicht vorgesehen ist, Überdeckungen der Stiftungen zur Senkung von Arbeitgeberbeiträgen einzusetzen.

Es bestehen keine Arbeitgeberbeitragsreserven.

Wirtschaftlicher Nutzen / Verpflichtung und Vorsorgeaufwand in Tausend CHF	Über- / Unterdeckung 31.12.2021	Wirtschaftlicher Anteil der Unter- nehmung 2021	Erfolgswirksame Veränderung 2021	Vorsorgeaufwand im Personalauf- wand 2021
Pensionskasse AR	0	0	0	4 798
Vorsorgestiftung VSAO	0	0	0	299
Vorsorgestiftung VLSS	0	0	0	35
Total	0	0	0	5 132

Wirtschaftlicher Nutzen / Verpflichtung und Vorsorgeaufwand in Tausend CHF	Über- / Unterdeckung 31.12.2022	Wirtschaftlicher Anteil der Unter- nehmung 2022	Erfolgswirksame Veränderung 2022	Vorsorgeaufwand im Personalauf- wand 2022
Pensionskasse AR	0	0	0	4 193
Vorsorgestiftung VSAO	0	0	0	287
Vorsorgestiftung VLSS	0	0	0	32
Total	0	0	0	4 512

3.15 Betriebsertrag in Tausend CHF	31.12.2022	31.12.2021
Erträge aus Leistungen für Patienten stationär Akutspital	48 859	52 412
Erträge aus Leistungen für Patienten ambulant Akutspital	18 127	19 600
Erträge aus Leistungen für Patienten stationär Akutpsychiatrie	16 908	14 299
Erträge aus Leistungen für Patienten ambulant Akutpsychiatrie	3 056	2 453
Erträge Rettungsdienst	3 925	3 226
Erträge Beschäftigungsstätte / Wohnheim	5 943	5 854
Ertragsminderungen	-335	-107
Erträge aus Leistungen an Patienten	96 484	97 737
Beiträge gemeinwirtschaftliche Leistungen	1 147	2 086
Beiträge aus Leistungsauftrag	1 006	1 060
Betriebsbeitrag Kanton AR	3 900	0
Erträge aus Leistungen an Personal, Dritte und Nebenbetriebe	2 665	5 250
Mieterträge	285	318
Total Betriebsertrag	105 487	106 451

Die Erträge im Akutspital betragen CHF 67.0 Mio. (Vorjahr: CHF 72.0 Mio.). Die Erträge in der Akutpsychiatrie konnten um CHF 3.2 Mio. auf insgesamt CHF 20.0 Mio. gesteigert werden. Der Rettungsdienst konnte um rund CHF 0.7 Mio. zulegen. Bei den Ertragsminderungen ist eine Einzelwertberichtigung von TCHF 150 betreffend SPLG-Fällen berücksichtigt. Der Totalbestand der SPLG-Fälle inkl. Vorjahre beträgt TCHF 298.

In den gemeinwirtschaftlichen Leistungen ist die Rückforderung des Kantons AR für zu viel geleistete Beiträge 2021 über TCHF 303 enthalten. In der Position «Erträge aus Leistungen an Personal, Dritte und Nebenbetriebe» ist im Vorjahr der Gewinn aus dem Verkauf von Anlagevermögen des Spitals Heiden von TCHF 1 274 ausgewiesen. Zudem sind Gastronomie-Erträge über TCHF 601 im Zusammenhang mit dem Betreuungszentrum Heiden durch die Schliessung des Standorts Heiden weggefallen.

3.16 Personalaufwand in Tausend CHF	2022	2021
Ärzeschaft	15 847	17 992
Pflegepersonal	16 122	17 136
Andere medizinische Fachbereiche	15 095	17 442
Verwaltungspersonal	6 096	6 408
Ökonomie, Transport, Hausdienst	2 440	2 811
Technische Betriebe	801	1 017
Verwaltungsrat ¹	171	196
Sozialversicherungsaufwand	10 639	11 876
Arzthonoraraufwand	0	1
Übriger Personalaufwand	1 860	1 745
Total Personalaufwand	69 071	76 623

Der Personalbestand per 31. Dezember 2022 beträgt 506.4 FTE (Vollzeitäquivalent) für Mitarbeitende (Vorjahr: 503.7) und 66.6 FTE für Lernende (Vorjahr: 75.7).

¹ Brutto-Entschädigungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates in CHF	2022	2021
Vorname Name		
Prof. Dr. med. Andreas Zollinger †, VR-Präsident (bis 8. September 2021)	0	44 500
Dr. med. Andreas Roos, VR-Präsident (ab 1. April 2022)	37 750	0
Monica Sittaro-Hartmann, Vize-VR-Präsidentin	48 417	47 500
Edith Kasper	26 000	28 500
Hugo Keune	25 500	28 500
Franziska Mattes*	14 500	24 500
Hansueli Reutegger**	18 500	22 500
Total	170 667	196 000

Die jährlichen festen Entschädigungen (ohne Spesen) sind um CHF 12 833 tiefer ausgefallen als im Vorjahr, die Sitzungsgelder um CHF 12 500.

* Exkl. Nachzahlung von CHF 7 000 im Jahr 2023 für das Jahr 2022.

** Das jährliche Fixum von CHF 14 000.00 und die Sitzungsgelder gehen an den Kanton Appenzell Ausserrhoden.

Im Jahr 2022 wurden Spesen von CHF 8 410 an den Verwaltungsrat ausbezahlt (Vorjahr: CHF 3 236).

3.17 Medizinischer Bedarf in Tausend CHF	2022	2021
Arzneimittel	3 901	3 412
Material / Instrumente / Utensilien / Textilien	5 464	5 593
Film- und Fotomaterial	17	9
Chemikalien / Reagenzien / Diagnostika	539	623
Med., diagn. und therap. Fremdleistungen	5 933	6 148
Übriger medizinischer Bedarf	6	10
Total Medizinischer Bedarf	15 859	15 795

3.18 Diverser Sachaufwand in Tausend CHF	2022	2021
Lebensmittel	1 699	1 904
Haushalt	2 602	3 207
Unterhalt Immobilien und Mobilien	1 266	1 624
Energie und Wasser	1 422	1 216
Investitionen < CHF 10 000	341	429
Total Diverser Sachaufwand	7 329	8 381

3.19 Mietaufwand in Tausend CHF	2022	2021
Mietzinsen	836	900
Baurechtszinsen	458	620
Übrige Mietzinsen (inkl. Nebenbetriebe)	47	24
Leasing	0	12
Total Mietaufwand	1 341	1 556

3.20 Verwaltungsaufwand in Tausend CHF	2022	2021
Büromaterial / Drucksachen / Fotokopien	178	174
Telefon / Internet / Porti	300	293
Fachliteratur / Zeitungen	56	48
Aufw. für Berichterstattung, Kodierrevision und Revisionsstelle	100	124
Diverse Auslagen	67	85
Beratungsaufwand	1 100	1 011
Werbeaufwand und PR	622	570
Informatikaufwand – Diverse	1 515	1 431
Informatikaufwand – AR Informatik	3 261	3 125
Übriger Büro- und Verwaltungsaufwand	14	60
Total Verwaltungsaufwand	7 212	6 921

3.21 Übriger Betriebsaufwand in Tausend CHF	2022	2021
Übriger patientenbezogener Aufwand	619	1 013
Versicherungsaufwand	234	417
Sonstiger Aufwand	1 093	1 218
Total Übriger Betriebsaufwand	1 947	2 648

3.22 Finanzaufwand in Tausend CHF	2022	2021
Darlehenszins gegenüber Dritten	66	66
Postcheck-, Bankspesen	50	63
Total Finanzaufwand	116	129

4. Weitere Angaben

4.1 Transaktionen mit Nahestehenden in Tausend CHF

	2022	2021
Bilanz		
Forderungen aus Leistungen	2 571	2 428
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0	13 135
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1 187	836
Passive Rechnungsabgrenzungen	585	161
Erfolgsrechnung		
Anteil Erträge aus Leistungen an Patienten Kanton AR Akutspital	11 839	13 467
Anteil Erträge aus Leistungen an Patienten Kanton AR Akutpsychiatrie	4 755	4 646
Anteil Erträge Beschäftigungsstätte / Wohnheim	1 595	1 541
Beiträge gemeinwirtschaftliche Leistungen	1 147	2 086
Beiträge aus Leistungsauftrag	1 006	1 060
Betriebsbeitrag Kanton AR	3 900	0
Mietaufwand (inkl. Baurechtszinsen)	856	1 096
Informatikaufwand	3 261	3 125

4.2 Eventualverbindlichkeiten

Per Bilanzstichtag bestehen keine weiteren ausweispflichtigen Eventualverbindlichkeiten.

4.3 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Genehmigung der Jahresrechnung 2022 durch den Verwaltungsrat erfolgt am 22. Februar 2023. Sie unterliegt zudem der Genehmigung durch den Regierungsrat des Kantons Appenzell Ausserrhoden. Es bestehen keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.



KPMG AG
Bogenstrasse 7
Postfach
CH-9000 St. Gallen
+41 58 249 31 31
kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle des Spitalverbunds Appenzell Ausserrhoden, Herisau, an den Regierungsrat des Kantons Appenzell Ausserrhoden

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung des Spitalverbunds Appenzell Ausserrhoden (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Erfolgsrechnung, der Geldflussrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die auf den Seiten 24 bis 39 abgebildete Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht den gesetzlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften (Gesetz über den Spitalverbund Appenzell Ausserrhoden, bGS 812.11) und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften (Gesetz über den Spitalverbund Appenzell Ausserrhoden, bGS 812.11) und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften (Gesetz über den Spitalverbund Appenzell Ausserrhoden, bGS 812.11) und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.



Spitalverbund Appenzell Ausserrhoden, Herisau

Bericht der Revisionsstelle zur
Jahresrechnung an den Regierungsrat
des Kantons Appenzell Ausserrhoden

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat, bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 15 Abs. 2 des Finanzreglements des Spitalverbundes Appenzell Ausserrhoden und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

KPMG AG

Michael Herzog
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Eric Funk
Zugelassener Revisionsexperte

St. Gallen, 22. Februar 2023



Personal (Stand 31.12.)

Mitarbeitende	Mitarbeitende		Lernende		Total	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Ärzte*	113	104	9	6	122	110
Pflege	215	214	37	48	252	262
Medizintechnische und therapeutische Berufe	191	203	14	14	205	217
Verwaltung	66	72	4	3	70	75
Ökonomie (Techn. Dienst inkl. NB-Restaurant)	57	59	4	6	61	65
Rettungsdienst	25	26	0	0	25	26
Total	667	678	68	77	735	755

* inkl. Psychologen

FTE (Vollzeitäquivalent)	Mitarbeitende		Lernende		Total	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Ärzte*	93.6	90.2	8.4	4.2	102.0	94.4
Pflege	154.6	151.1	36.8	49.0	191.4	200.1
Medizintechnische und therapeutische Berufe	137.5	137.5	13.8	13.1	151.3	150.6
Verwaltung	55.0	58.6	3.6	3.5	58.6	62.1
Ökonomie (Techn. Dienst inkl. NB-Restaurant)	43.0	42.9	4.0	5.8	47.0	48.7
Rettungsdienst	22.8	23.4	0.0	0.0	22.8	23.4
Total	506.4	503.7	66.6	75.7	573.0	579.4

* inkl. Psychologen

**Spitalverbund
Appenzell Ausserrhoden**
Krombach 3
9102 Herisau
www.spitalverbund.ch

Spital Herisau
Spitalstrasse 6
9100 Herisau
T 071 353 21 11
spitalherisau@svar.ch

Psychiatrisches Zentrum AR
Krombach 3
9102 Herisau
T 071 353 81 11
psychiatrie@svar.ch

Impressum

Herausgeber: Spitalverbund Appenzell Ausserrhoden, Herisau
Redaktion: Spitalverbund Appenzell Ausserrhoden, Herisau
Gestaltung: Fagetti Kommunikation GmbH, St. Gallen
Fotos: Daniel Ammann
Druck: Druckerei Lutz, Speicher